

NAËMI+

Der Newsletter des Projekts „Grenzüberschreitende Gesundheitskooperation in der Eurostadt Gubin-Guben“



Foto: Diakoniekrankenhaus Naëmi Wilke Guben



WENN GESUNDHEIT VERBINDET – DEUTSCH-POLNISCHER GESUNDHEITSTAG IN GUBEN

Das war ein Tag voller Kontraste! Beim Deutsch-Polnischen Gesundheitstag sowie dem 148. Jahresfest der Naëmi-Wilke-Stiftung in Guben fehlten weder sommerliche Hitze noch ein heftiger Regenschauer – vor allem aber herrschte eine großartige Atmosphäre voller Begegnung und Austausch.

Die Besucherinnen und Besucher erwartete ein vielfältiges Programm: Auftritte von Kindern aus Guben und Gubin, 23 Informationsstände, zahlreiche Gesundheitsangebote, Workshops sowie viele Mitmachaktionen für die ganze Familie.

Großes Interesse galt auch dem Stand des Inter-

nationalen Patientenbüros zusammen mit Naëmi+, die über grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung sowie Behandlungsmöglichkeiten in Polen und Deutschland informierten. Das Event zeigte eindrucksvoll, wie eng die Zusammenarbeit in der Grenzregion bereits ist – und wie viel sie verbindet.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Gästen, Partnern und Ehrenamtlichen sowie der Euroregion Spree-Neiße-Bober für die Unterstützung im Rahmen von INTERREG VIA Brandenburg–Polen 2021–2027. Ein Tag, der zeigt: Gesundheit kennt keine Grenzen – nur gemeinsame Perspektiven.

EINE KLEINE KARTE, GROSSE SICHERHEIT – EHIC IM ALLTAG UND AUF REISEN

Hitze, Urlaub und EHIC – eine kleine Karte mit großer Bedeutung

Der Sommer ist eine Zeit für Reisen, Familienbesuche und Ausflüge – auch in der Region Guben–Gubin, wo das tägliche Überschreiten der Grenze zum Alltag gehört. Mit steigenden Temperaturen nimmt jedoch auch das Risiko gesundheitlicher Probleme zu: Dehydrierung, Hitzeschläge oder plötzliche Kreislaufprobleme.

In solchen Situationen ist ein schneller Zugang zu medizinischer Versorgung besonders wichtig – auch im Ausland. Genau deshalb spielt die Europäische Krankenversicherungskarte (EHIC) eine entscheidende Rolle. Sie ermöglicht im Krankheitsfall medizinisch notwendige Behandlungen in allen EU-Staaten sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen, der Schweiz und im Vereinigten Königreich. Die Karte ist kostenlos und in Deutschland in der Regel in die Krankenversicherungskarte integriert.

Polnische Patientinnen und Patienten können die EHIC beim Nationalen Gesundheitsfonds (NFZ) beantragen – persönlich, per Post oder elektronisch, z. B. über das Patienten-Onlinekonto (IKP) oder ePUAP. Die Karte wird kostenlos ausgestellt und sollte insbesondere vor geplanten Auslandsreisen auf ihre Gültigkeit überprüft werden.

In der Praxis bedeutet dies mehr Sicherheit in Notfällen, insbesondere in der Grenzregion, wo Mobilität ein fester Bestandteil des Alltags ist. Die EHIC ersetzt keine private Versicherung, kann jedoch eine wichtige Unterstützung in unvorhergesehenen Situationen sein.

Die Beratungsstelle NAEMI+ unterstützt die Menschen in der Region. Hier können sich Polen und Deutsche über Behandlungsmöglichkeiten auf beiden Seiten der Neiße sowie über die Nutzung der Gesundheitssysteme in Polen und Deutschland informieren. So finden Patientinnen und Patienten schneller den richtigen Weg zur Hilfe – unabhängig von der Seite der Grenze.

Denn wenn Gesundheit keine Grenzen kennt, zählen schnelle Informationen, gute Orientierung und gelebte Zusammenarbeit auf beiden Seiten.



Foto: Diakoniekrankenhaus Naëmi Wilke Guben

NAEMI+

Beratungsstelle

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9 – 12 Uhr

E-Mail:

naemiplus@naemi-wilke-stift.de

Telefon:

+48 517 401115

Adresse:

Gesundheitszentrum Grunwald

Śląska-Str 35B,

66-620 Gubin

Außerhalb der Bürozeiten kontaktieren Sie bitte:

Internationales Patientenbüro

im Diakoniekrankenhaus

Naëmi Wilke Guben

Telefon:

+49 3561 403282

(ab 12:00 Uhr)

E-Mail:

kontakt@naemi-wilke-stift.de



Foto: image_gen



Foto: Canva